



5 Wachstumsbremsen die Geschäftsführer in der IT übersehen

Warum Ihr Unternehmen langsamer wächst als es sollte

Vorwort des Geschäftsführers

Warum dieser Report?

Als Geschäftsführer kennen Sie das Gefühl: Das Unternehmen läuft, aber **irgendwie nicht so, wie es könnte. Projekte dauern länger als geplant. Der nächste Wachstumsschritt kommt nicht so schnell wie erhofft. Neue Initiativen stecken in der Umsetzung fest.** Was dabei selten offen analysiert wird: Die IT ist in vielen mittelständischen Unternehmen einer der größten und am wenigsten sichtbaren Wachstumsverhinderer. Nicht weil IT-Teams schlechte Arbeit leisten. Sondern weil strukturelle Muster entstanden sind, die das Business systematisch bremsen, ohne dass jemand sie klar benennen kann. Dieser Report basiert auf hunderten von Gesprächen mit Geschäftsführern im deutschsprachigen Mittelstand. Er zeigt Ihnen die fünf Muster, die wir am häufigsten sehen, mit konkreter Einordnung, messbaren Konsequenzen und einem Selbst-Check.

Manuel Hoffmann
Geschäftsführer STRATIQ



Über STRATIQ

STRATIQ ist ein spezialisiertes IT-Strategy-Beratungshaus für den deutschsprachigen Mittelstand. Wir helfen Geschäftsführern dabei, ihre IT von einem Kostenblock in einen strategischen Wettbewerbsvorteil zu verwandeln, durch strukturierte Assessments, klare Handlungsempfehlungen und messbare Ergebnisse. Unser IT-Strategy-Assessment liefert in 2 Wochen vollständige Transparenz über Ihre IT-Situation.

Übersicht

Das Problem hat mehrere Namen

IT-Strukturen, die nicht zum Wachstumstempo des Business passen, sind im Mittelstand die Regel, nicht die Ausnahme. Gartner schätzt, dass 60–70 % des durchschnittlichen IT-Budgets für den reinen Betrieb ("Run") aufgewendet werden, nur 20–30 % fließen in Veränderungs- und Wachstumsinitiativen. Was das in der Praxis bedeutet: Strategische Vorhaben warten, Fachbereiche bauen Workarounds, und Entscheidungen treffen auf technische Limitierungen, die niemand auf dem Radar hatte.

Ø 6,4 Mon.

durchschnittliche
Projektverzögerung p.a.

Ø 24 %

der IT-Ausgaben ohne
messbaren Business-ROI

68 %

der GFs: IT kein aktiver
Wachstumstreiber

Was dieser Report abdeckt

- **Bremse 1:** Zeitverlust durch strukturelle Planungsdefizite in IT-Projekten
- **Bremse 2:** Kostenwachstum ohne messbaren Business-Mehrwert
- **Bremse 3:** Alignment-Lücke zwischen IT und Geschäftsstrategie
- **Bremse 4:** Verlust von Wettbewerbsfähigkeit durch Umsetzungsgeschwindigkeit
- **Bremse 5:** Fehlende Resilienz: Risiken, die erst beim Eintreten sichtbar werden
- **Selbst-Check:** Welche Bremsen sind in Ihrem Unternehmen aktiv?

Übersicht

Analyse und Einordnung

01

Projekte enden später als geplant*Niedrige Geschwindigkeit · Operative Überlastung*

IT-Strukturen, die nicht zum Wachstumstempo des Business passen, sind im Mittelstand die Regel, nicht die Ausnahme. Gartner schätzt, dass 60–70 % des durchschnittlichen IT-Budgets für den reinen Betrieb ("Run") aufgewendet werden, nur 20–30 % fließen in Veränderungs- und Wachstumsinitiativen. Was das in der Praxis bedeutet: Strategische Vorhaben warten, Fachbereiche bauen Workarounds, und Entscheidungen treffen auf technische Limitierungen, die niemand auf dem Radar hatte

KONSEQUENZ FÜR DAS BUSINESS

Jede Woche Verzögerung bei einem strategischen Vorhaben hat direkten Business-Impact: verschobene Markteinführungen, verzögerte Effizienzgewinne, Opportunitätskosten durch ausgebliebene Automatisierung. Bei einem durchschnittlichen Transformationsprojekt mit 400 T€ Projektvolumen entspricht eine 6-monatige Verzögerung oft einem Mehraufwand von 80–120 T€ – plus dem entgangenen ROI des Projekts.

02

IT-Kosten steigen, ohne dass das Business mehr bekommt.*Kostenwachstum ohne ROI-Transparenz*

IT-Budgets im Mittelstand wachsen durchschnittlich 6–9 % p.a. (Bitkom). Dies entspringt der Ursache, dass IT Projekte immer länger dauern als geplant. Lizenzen laufen zum Teil weiter, weil niemand sie abbestellt hat. Wartungsverträge werden verlängert, ohne den tatsächlichen Nutzungsgrad zu prüfen. Externe Dienstleister fakturieren Stunden, deren Outcome diffus bleibt.

KONSEQUENZ FÜR DAS BUSINESS

Ein Unternehmen mit 5 Mio. € IT-Budget und 24 % nicht zugeordneten Ausgaben verschwendet effektiv 1,2 Mio. € p.a. – oder investiert sie zumindest ohne Transparenz über den Return.

Übersicht

Analyse und Einordnung

03

IT und Business sprechen nicht dieselbe Sprache.*Alignment-Lücke · Fachbereichs-Frustration*

Gartner identifiziert "Business-IT Misalignment" als Top-3-Ursache für gescheiterte Digitalisierungsinitiativen. Im Kern geht es um zwei parallele Welten: Das Business formuliert Anforderungen in Wachstumszielen und Kundennutzen – die IT bewertet in Machbarkeit, Aufwand und technischen Abhängigkeiten. Ohne eine gemeinsame Priorisierungslogik entstehen Missverständnisse, die zu Frust auf beiden Seiten führen: Fachbereiche erleben die IT als Bremse, die IT erlebt das Business als unrealistisch. Das Resultat sind Workarounds, Shadow-IT und gegenseitige Enttäuschung.

KONSEQUENZ FÜR DAS BUSINESS

Unternehmen mit hohem Business-IT-Alignment erzielen laut McKinsey 20–30 % höhere IT-ROI-Werte und setzen digitale Initiativen signifikant schneller um. Die Alignment-Lücke ist also kein Kommunikationsproblem – sie ist ein messbarer Wettbewerbsnachteil.

04

Mitbewerber werden schneller*Wettbewerbsverlust · Umsetzungsgeschwindigkeit*

Die Umsetzungsgeschwindigkeit von IT-gestützten Veränderungen ist heute ein direkter Wettbewerbsfaktor. Unternehmen, die Cloud-Infrastruktur, Automatisierung und modulare Architektur früh eingeführt haben, können neue Produkte, Prozesse und Vertriebskanäle 3–5x schneller in Produktion bringen als Unternehmen mit gewachsenen monolithischen Systemlandschaften.

KONSEQUENZ FÜR DAS BUSINESS

Unternehmen im obersten Bereich der IT-Agilität wachsen 2,4x schneller als der Branchendurchschnitt. Die Lücke entsteht nicht durch schlechte Strategie – sondern durch strukturelle IT-Trägheit, die zu lange toleriert wurde.

Übersicht

Analyse und Einordnung

05

Niemand hat das IT-Risiko wirklich im Griff.*Resilienzlücke · Security ohne Gesamtbild*

Das Thema IT-Risiko wird im Mittelstand häufig auf Security-Tools reduziert: Firewall, Endpoint-Protection, Backup. Was dabei fehlt, ist ein integriertes Gesamtbild: Welche Geschäftsprozesse wären bei welchem Ausfall wie stark betroffen? Was sind die tatsächlichen Wiederanlaufzeiten (RTO/RPO) getestet, nicht nur dokumentiert? Welche externen Dienstleister haben Zugriff auf welche Systeme, und unter welchen Bedingungen? Laut BSI-Lagebericht 2024 hatten 43 % der betroffenen KMU bei einem Sicherheitsvorfall keinen getesteten Notfallplan. Der durchschnittliche Schaden pro Vorfall im Mittelstand lag bei 1,8 Mio. €. Nicht weil die Unternehmen keine Maßnahmen hatten, sondern weil diese Maßnahmen nie als Gesamtsystem gedacht und validiert wurden.

KONSEQUENZ FÜR DAS BUSINESS

Die Frage ist nicht ob ein Vorfall eintritt – sondern wann. Ein fehlendes Resilienzkonzept ist kein IT-Problem, es ist ein unversichertes Geschäftsrisiko. Mit jeder Woche ohne klares Gesamtbild steigt die Exposition – und mit ihr der potenzielle Schaden für Betrieb, Reputation und Kundenbeziehungen.



Im STRATIQ IT-Check: Wir analysieren alle Kostenstellen für Ihr Unternehmen, vergleichen Ihre Ausgaben mit dem Branchenbenchmark und zeigen Ihnen, wo Sie in den nächsten 12 Monaten einsparen können.

→ Jetzt IT CHECK anfragen

Selbstcheck

Identifizieren Sie Ihre Bremsen

Beantworten Sie die folgenden 5 Fragen, um einzuschätzen, wie stark diese Bremsmuster in Ihrem Unternehmen wirken.

01

Halten Ihre IT-Projekte typischerweise den ursprünglich geplanten Zeitrahmen ein?

- ☐ Ja, wir liefern verlässlich im Plan oder mit max. 4 Wochen Abweichung
- ☐ Teilweise — Verzögerungen von 1–3 Monaten kommen regelmäßig vor
- ☐ Nein — Projekte verzögern sich systematisch um mehr als ein Quartal.

02

Können Sie für Ihre wesentlichen IT-Ausgaben (Top 80 % des Budgets) den messbaren Business-ROI benennen?

- ☐ Ja — wir haben klare Kostenstellen mit Outcome-Tracking.
- ☐ Für größere Investitionen ja, Betriebsausgaben laufen ohne Tracking.
- ☐ Nein — ein Großteil unserer IT-Kosten ist nicht an Business-Outcomes geknüpft

03

Wie würden Ihre Fachbereichsleiter die Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung beschreiben?

- ☐ Als verlässlichen Partner — Anforderungen werden schnell und korrekt umgesetzt.
- ☐ Gemischt — bei Standardthemen gut, bei komplexeren Anforderungen entsteht Reibung.
- ☐ Kritisch — die IT wird häufig als Bremse erlebt, Workarounds sind normal.

Selbstcheck

Identifizieren Sie Ihre Bremsen

04

In welchem Verhältnis steht Ihre IT-Umsetzungsgeschwindigkeit im Vergleich zu Ihren wichtigsten Wettbewerbern?

- ☐ Ja, wir liefern verlässlich im Plan oder mit max. 4 Wochen Abweichung
- ☐ Teilweise – Verzögerungen von 1–3 Monaten kommen regelmäßig vor
- ☐ Nein – Projekte verzögern sich systematisch um mehr als ein Quartal.

05

Existiert ein dokumentierter, getesteter Notfall- und Wiederanlaufplan für Ihre kritischen IT-Systeme?

- ☐ Ja – dokumentiert, mit definierten RTO/RPO-Werten und regelmäßig getestet.
- ☐ Teilweise – es gibt Pläne, aber sie sind nicht vollständig oder nicht getestet.
- ☐ Nein – wir hätten im Ernstfall kein strukturiertes Vorgehen.

Auswertung

0–1 × mittlere/letzte Option: Ihre IT-Strukturen sind weitgehend wachstumskompatibel.

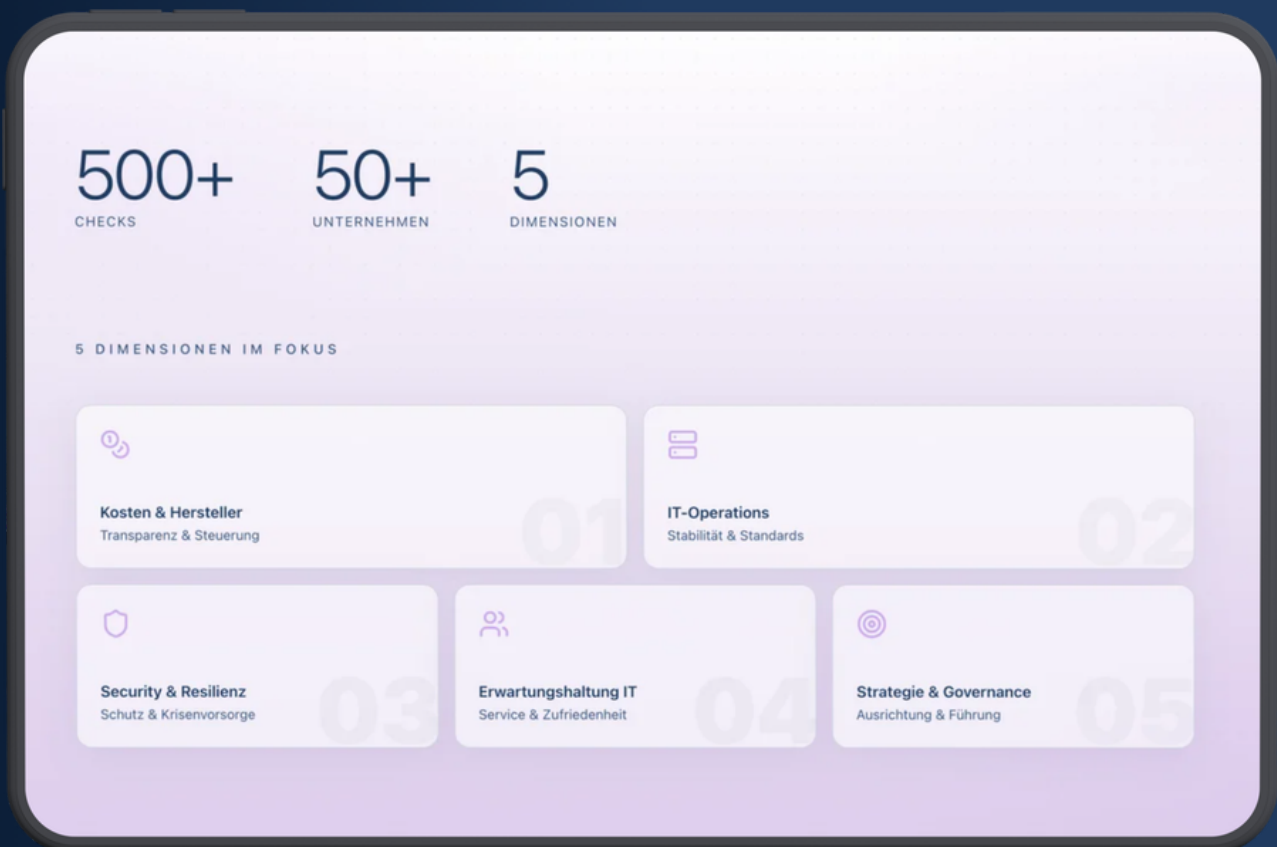
2–3 × mittlere/letzte Option: Einzelne Bremsen sind aktiv – strukturierter Handlungsbedarf.

4–5 × mittlere/letzte Option: Mehrere Bremsen sind gleichzeitig aktiv – systematische Analyse empfohlen. Das STRATIQ IT-Assessment gibt Ihnen in 2 Wochen vollständige

Selbstcheck

Bereit für Klarheit?

Im **STRATIQ IT-Check** analysieren wir gemeinsam mit Ihnen, welche dieser Bremsen in Ihrem Unternehmen aktiv sind, wie stark sie wirken und welche konkreten Maßnahmen den größten Hebel haben, priorisiert nach Business-Impact, nicht nach technischer Komplexität.



Zum kostenlosen STRATIQ IT-Check



100% DSGVO Konform



Kostenfrei und unverbindlich